

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

300 (19.12.1865)

Deutschland.

Kiel, 13. Dez. Folgendes ist nach den „H. N.“ der Wortlaut des vom Statthalter v. Gablenz ergangenen Erlasses an die Landesregierung, die Regulierung der Münzverhältnisse betreffend:

Aus dem gefälligen Bericht der Landesregierung vom heutigen Tag, betreffend die von mir in Voranschlag gebrachte Erlassung eines provisorischen Gesetzes wegen Einführung des nach dem 14-Thaler-Fuß und des nach dem 30-Thaler-Fuß ausgeprägten Thalers als Landesmünze, speziell auch zur Anwendung derjenigen Nachtheile, welche hinsichtlich der im Umschlag n. Z. zu leistenden Zahlungen wegen Mangels an Spezialemünze eintreten möchten, habe ich unter Anderem entnommen, wie die Landesregierung die mehrfach mir vorgetragene Befürchtung nicht theilt, daß es in dem bevorstehenden Umschlag an der erforderlichen Spezialemünze fehlen werde, vielmehr der Ueberzeugung ist, daß die Geschäftsverhältnisse ohne Störungen und Opfer in der angegebenen Richtung sich erledigen würden; daß es daher an genügender Veranlassung fehle, die Münzverhältnisse schon zu dem nächsten Umschlag zu reguliren, zumal für einen großen Theil der zu erledigenden Geschäfte die nöthigen Maßregeln schon getroffen waren, und es bei der Kürze der Zeit um so bedenklicher erscheinen müßte, durch ein, in privatrechtliche Verhältnisse eingreifendes Gesetz neue Bestimmungen zu treffen, indem es sich auch nicht um die Anwendung eines allgemeinen, das ganze Land treffenden Nachtheils handeln könne, sondern höchstens um etwaige Verluste Einzelner.

Ich habe nun alle Ursachen, anzunehmen, daß die Landesregierung bei der Erlassung ihres ausführlichen und wohlmotivierten Berichts die demselben zu Grunde gelegten tatsächlichen Verhältnisse genügend konstatirt und einer eingehenden Prüfung unterzogen hat, und da ich derselben ein besseres Urtheil über die in Betracht kommenden Verhältnisse beimesse, als ich bei der Kürze der mir anvertrauten Verwaltung des Landes mir zurechnen darf, will ich auf den Antrag der Landesregierung eintreten, und von der, wie bekannt, mehrfach beantragten Erlassung des erwähnten Gesetzes zur Zeit absehen. Dagegen bin und bleibe ich entschlossen, nachdem die Abtrennung der Herzogthümer Schleswig-Holstein von dem Königreich Dänemark geschehen, auch die völlige Unabhängigkeit derselben von dem dänischen Münzsystem zu sichern, und die Münzverhältnisse für Holstein als Bundesland in Uebereinstimmung mit den den Interessen des Herzogthums entsprechenden deutschen Münzverhältnissen zu reguliren, und da nach Verlauf des bevorstehenden Umschlages kein zwingender Grund zur sofortigen Erlassung dieses Gesetzes obwalten kann, ties in der Weise durchzuführen, daß die zur Intraffirung des Gesetzes nach geschehener Publikation eine angemessene Frist gelassen werde, damit Allen, welche dabei interessiert, die Gelegenheit zur Ordnung und Abwicklung etwaiger kontraktlicher Verhältnisse gesichert bleibe.

Ich ersuche daher die Landesregierung nach Maßgabe meines Schreibens vom 8. d. M. binnen spätestens 4 Wochen mich mit entsprechenden Vorschlägen wegen Regulierung der Münzverhältnisse für das Herzogthum Holstein zu versehen, und gleichzeitig den Entwurf für ein unter Vorbehalt der Genehmigung der Stände zu erlassendes Gesetz mir zur Begutachtung zu unterbreiten.

Schließlich ersuche ich die Landesregierung, um die Zeiträumer zu

beseitigen, welche aus den in der Presse enthaltenen Mittheilungen, daß die Münzverhältnisse bis zum bevorstehenden Umschlag regulirt werden würden, entstehen möchten, dies Schritte durch das Verordnungsblatt gefälligst unverzüglich zur öffentlichen Kunde zu bringen. — Kiel, den 12. Dezbr. 1865. Der k. f. Statthalter für das Herzogthum Holstein. (gez.) Gablenz, J. M. L.

Wien, 14. Dez. Die „Weser-Ztg.“ brachte vor kurzem die Meldung, die Verhandlungen über den Eintritt der Herzogthümer in den Zollverein seien gescheitert; dieser Meldung wurde sofort ein sehr berechtigter Widerspruch entgegen gesetzt. Die genannte Zeitung berichtigt sich jetzt selbst durch die modifizierte Mittheilung, Preußen habe auf den Zollanschluss der Herzogthümer, auf die Führung der bezüglichen Verhandlungen verzichtet. Diese Mittheilung muß als genau so irrig wie die erste bezeichnet werden, und das allein Richtige ist, daß die Verhandlungen zur Realisirung der einschlagenden allgemeinen Festsetzungen des Vertrags von Gastein noch gar nicht begonnen haben.

Das Haus Rothschild stellt, wie in unterrichteten Kreisen berichtet wird, auf das entschiedenste in Abrede, daß es wegen Uebernahme des nächstbevorstehenden italienischen Anlehens verhandelt. Wie man hier zu wissen glaubt, wird die Anleihe sich vorzugsweise an den englischen Geldmarkt wenden.

Österreichische Monarchie.

Venedig, 11. Dez. (A. Z.) Die Amtszeitung enthält eine interessante Mittheilung über sechs verschiedene Eisenbahn-Verbindungen, welche entweder im Bau begriffen oder projektiert sind. Die erste Strecke ist diejenige von Villach über Tarvisio zum Anschluß an das lombardisch-venetianische Eisenbahn-Netz. Eine vom Ministerium aufgestellte Kommission hat sich für die Linie Tarvisio-Pontebba-Udine entschieden, welche die südliche Verzweigung der Linie „Kronprinz Rudolf“ bilden wird. Die zweite Strecke ist die Tiroler Eisenbahn über den Brenner, an welcher die Arbeiten so weit vorgeschritten sind, daß man die Eröffnung derselben für das Frühjahr 1867 anfänglich zu können glaubt. Zu dem bewundernswürdigen Eisenbahn-Bau über den Semmering wird Österreich also bald die Vollendung der Alpenbahn über den Brenner gefeiert, und dort wird die Lokomotive vielleicht schon ein Decennium täglich das Gebirge überschritten haben, bis die Bahn über den Gottard, Splügen oder Luftermanier vollendet sein wird. Dieser Zweig wird Venetien und Italien mit Bayern und dem Bodensee in Verbindung setzen. Um aber den Umweg durch Bayern und Württemberg zu vermeiden, soll eine dritte Linie von Innsbruck aus an den Bodensee Venetien direkt mit diesem wichtigen Verkehrsplatz in Verbindung setzen. Die Studien über diese Linie sind bereits im Gang, und es läßt sich erwarten, daß das Ministerium auf die größte Beschleunigung derselben dringen werde. Ein vierter Zweig soll Mantua und Cremona, ein fünfter Mantua mit Borgo Forte, und dadurch das venetianische System mit den Eisenbahnen der Herzogthümer verbinden. Endlich

soll durch eine Linie Padua-Ferrara auch noch die Eisenbahn-Verbindung mit den ehemaligen päpstlichen Staaten hergestellt und der Bau dieser Bahnstrecke sofort nach der nahe bevorstehenden Vollendung der Linie Padua-Novigo in Angriff genommen werden.

Großbritannien.

London, 14. Dez. Die jüngsten Berichte aus Neuseeland (über Melbourne, 26. Okt.) stellen ein baldiges Ende des Krieges nicht in Aussicht. Die Eingebornen verachten die Friedensproklamation des Gouverneurs und ermordeten den ersten Ueberbringer derselben. Die Hauptlinge haben einen Kriegsrath abgehalten und beschlossen, das Gebiet Waitato wieder zu erobern. — Die neu entdeckten Goldfelder bei Hokitika, welche schon eine reiche Ausbeute ergeben haben, ziehen eine Menge von Goldsuchern an.

Karlsruhe, 16. Dez. Die Vorstellungen des Hrn. J. Benedek über den Freiherrn R. v. Stein haben sich des ungetheilten Beifalles einer sehr gewählten Zuhörerschaft im kleinen Saal des Museums zu erfreuen gehabt. Das lebensvolle Bild des großen deutschen Patrioten und Staatsmannes wurde in scharfen Zügen an den Zuhörern vorübergeführt, und nicht Einer der Letzteren wird den Vorstellungen beizuwohnen haben, ohne ein unverwundliches Andenken an Stein's Verdienste in dem mächtigen Kampfe gegen Napoleon I., aber auch in seinem Kampfe für landständische Befreiungen in den Einzelstaaten und für eine starke, die Freiheit sichernde Gesamtvertretung Deutschlands, mit heimgetragen zu haben.

Mannheim, 15. Dez. (Schwurgericht.) Heute war das Schwurgericht mit der Verhandlung der Anklage gegen den 22-jährigen ledigen Zimmermann Paul Hoffert von Seckach wegen Tödtung beschäftigt. Den Vorhalt führte der große Kreis- und Hofgerichts-Direktor Wendler; Vertreter der Staatsbehörde war der große Oberstaatsanwalt Mays; Verteidiger Hr. Anwalt Eller. Die Anklage ging dahin, daß Paul Hoffert Sonntag den 24. September l. J. dem ledigen Johann Blas von Seckach, in Folge eines ohne Vorbedacht im Affekt gefassten Entschlusses, denselben an seinem Körper zu verletzen, auf der Dorfstraße in Seckach mehrere Messerstiche in den Kopf versetzt habe, welche den am 23. Oktober eingetretenen Tod des Verwundeten verursacht hätten, und daß dieser Erfolg von dem Thäter mit mittlerer Wahrscheinlichkeit habe vorhergesehen werden können. Der Angeklagte läugnete die That, wurde aber von den Geschwornen schuldig befunden, welche auch die Frage hinsichtlich der Voraussehbarkeit des Erfolges den Anträgen der Staatsbehörde gemäß beantworteten, während sie die weitere Frage, ob d. r. Verlesene durch eigenes Verschulden den Affekt des Angeklagten hervorgerufen habe, verneinten. Der Schwurgerichtshof verurtheilte darauf den Paul Hoffert wegen fahrlässiger, durch vorsätzliche Körperverletzung verursachter Tödtung zu einer Arbeitsstrafe von 4 Jahren oder 2/3 Jahren in Einzelhaft.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.a.671. Karlsruhe.

Kirchenkerzen, Wachsstöcke und Wachslichter, sowie Christbaumlichtchen,

gemalte, weiße, gelbe, farbige, in allen Größen und von anerkannt ausgezeichneter Qualität verkauft *en gros et en detail*

Conradin Haugel, großh. Hoflieferant.

3.3417. Bremen. Norddeutscher Lloyd.

Direkte Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. Bremen, Capt. C. Meyer,	D. Gansa, Capt. G. J. v. Santen,
D. Newyork, " v. Osterdorp.	D. America, " S. Wessels,
	D. Hermann, Capt. G. Wenke.

D. Deutschland, D. Union, im Bau.

D. Newyork Sonnabend, 30. Dez. 1865.	D. Hermann Sonnabend, 10. Febr. 1866.
D. Bremen " 13. Jan. 1866.	D. America " 24. " "
D. Gansa " 27. Jan. " "	D. Newyork " 10. März " "

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte 150 Thaler, zweite Kajüte 110 Thaler, Zwischen-deck 80 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres: 3 Pfd. St. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in Karlsruhe die H. A. Bielefeld — Franz Perrin Sohn — J. Stüber, Hauptagent, Vorstand des badischen Auswanderungsvereins; in Bruchsal Hr. Alex. Levisohn; in Eppingen H. Fleischer & Umann; in Bretten Hr. Jos. Gaum; in Ettlingen Hr. A. Streit; in Heidelberg Hr. Ph. Zimmermann und Hr. Ludwig Zimmer; in Mannheim Hr. C. Herold; in Kehl H. H. Walter & Durain und Karl Schwarzmann, Hauptagent; in Achern und Kehl Hr. Karl Hund, Hauptagent.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd. C. R. Peters, Director.

Bremen, 1865.

3.c.128. In der C. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist vorrätig:

Shakespeare's dramatische Werke, übersezt von Böttger u. c. 12 Bände mit 12 Stahlstichen. Preis gebunden 3 fl. 36 kr.

3.c.153. Raßatt.

Wirthschafts-Verpachtung.

In einer lebhaften Stadt des Mittelrheinkreises ist ein ganz neu eingerichtetes, und an sehr frequentem Platz gelegenes Kaffee-Restaurant unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt das öffentliche Geschäftsbureau von J. Müller in Raßatt.

3.c.98. Karlsruhe.

Hiermit zeige ich die Eröffnung meiner reichhaltigsten Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an, und bitte, dieselbe mit gutem Besuch zu beehren.

Louis Lauer,

Verkaufsort: Akademiestraße Nr. 12.

Als eine der schönsten Zierden für den

Weihnachtstisch

empfehle ich zugleich die längst bekannten, frisch angekommenen

Bordeaux-Südfrüchte

assortirt, wie offen, als: eingemacht, glacirt und candirt, in:

Pracht-Verpackung;

sobald alle Sorten Tafel-Compoten, Fondant- und Chocolate-Dobbons-Schachteln, gefüllt in mannigfaltiger, noch nie gehabter hübscher Auswahl,

Havanna-Thee

in festverschlossenen kleineren und größeren Blechboxen bester Qualität und andern vorzüglichen Sorten, und ladet bei äußerst billig gestellten Preisen höchst ein.

3.a.407.

„Helvetia.“

Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu St. Gallen.

Die Gesellschaft, welche seit dem Beginn ihres Geschäftes sich der lebhaftesten Theilnahme zu erfreuen hat, übernimmt unter den günstigsten Bedingungen die Versicherung gegen Feuerfährden von Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthchaften, Getreide in Scheunen und in Schobren, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art, sowie Gebäudeverluste zu möglichst billigen und festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, und jede nur zu wünschende Auskunft stets aufs Bereitwilligste ertheilt.

Mannheim, am 1. April 1865.

Die General-Agentur für das Großherzogthum Baden,

A. Würth.

Firma: S. Lederle,

und die bekannten Herren Agenten.

Die Fallsucht heilbar!

Eine Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch ein nicht medizinisches Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen.

Großh. bad. Eisenbahn-Bau-Taubertal-Bahn. Gesuch eines Sektionsarchitekten.

Hausversteigerung. Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr.

Steigerungs-Aufkündigung. In Folge richtiger Verfügung werden dem Konrad Selg, Bierbrauer in Horbeier, nachbeschriebene Eigenschaften am Dienstag den 2. Januar 1866.

Fabrikversteigerung. In Folge richtiger Verfügung wird am Samstag den 23. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr.

Vergebung von Straßenbauarbeiten. Der Straßenbau vom f. g. Neuen Kreuz auf der Höhe der Titelfstraße über Altglashütte nach Wba soll im Soumissionensweg vergeben werden.

Versteigerung von Straßenbauarbeiten. Der Straßenbau vom f. g. Neuen Kreuz auf der Höhe der Titelfstraße über Altglashütte nach Wba soll im Soumissionensweg vergeben werden.

Lieferung von Brückenmaterialien betr.

Zur Unterhaltung des badischen Anteils an der hiesigen Schiffbrücke über den Rhein sollen folgende Gegenstände im Soumissionenswege angeschafft werden: A. Holzwaaren.

B. Eisenwaare. 15,000 Stück kleine Sendebetten, 10-10 1/2 Pfund per Rde. schwer.

C. Eisenerwaare. 1 Stück Reine, 3" dick, 200' lang, ca. 16 Pfund schwer.

Baummann, Willner, Hofmann. In Untersuchungssachen gegen Benedikt Steuble von Dogern, wegen drittem Diebstahls, erging in heutiger Sitzung Beschlus: Der 22 Jahre alte, ledige Angeklagte, Maurer Benedikt Steuble von Dogern, zur Zeit flüchtig, ist unter der Anschuldigung, daß er nachgenannte fremde und in der Innehabung Anderer befindliche bewegliche Sachen eigenmächtig und in der Absicht in seinen Besitz genommen habe, sich durch deren Zueignung einen unrechtmäßigen Gewinn zu verschaffen.

B. 121. Nr. 729. Laehr. (Holzversteigerung.) In diehiesigen Communalwahlen werden öffentlich mit einjähriger Zahlungsfrist am Mittwoch den 27. Dezember l. J. versteigert, im Dist. III. 11 Gehwald:

B. 124. Nr. 9996. Konstanz. (Verweisungsbefehl.) In Untersuchungssachen gegen Benedikt Steuble von Dogern, wegen drittem Diebstahls, erging in heutiger Sitzung Beschlus: Der 22 Jahre alte, ledige Angeklagte, Maurer Benedikt Steuble von Dogern, zur Zeit flüchtig, ist unter der Anschuldigung, daß er nachgenannte fremde und in der Innehabung Anderer befindliche bewegliche Sachen eigenmächtig und in der Absicht in seinen Besitz genommen habe, sich durch deren Zueignung einen unrechtmäßigen Gewinn zu verschaffen.

gemeinen Diebstahls, im Gesamtbetrag von mindestens 6 fl. 4 kr., welcher eine Fortsetzung des im Erkenntnis des Bezirksgerichts Brugg vom 5. Mai d. J. abgeurtheilten Diebstahls bildet.

B. 137. R.Nr. 10,030. Konstanz. (Bekanntmachung.) In Sachen des Josef Riem, Wäcker in Wiblingen, Klägers, gegen Sektionsarchitekten Johann Riem von Engen, Beklagten, Forderung betr. Anwalt Beck in Engen hat unter Vorlage einer öffentlichen Urkunde d. d. Engen, den 6. November 1865, um Erlassung eines unabhängigen Beschlusses gegen den Beklagten in rubricirter Sache gebeten.

B. 991. A.G.Nr. 21,836. Bruchsal. (Ediktaladung.) Bei Gelegenheit des gegen den Kirchenbienen Joseph Dehler betriebenen Vollstreckungsverfahrens auf Eigenschaften hat sich ergeben, daß in dem Band XXV. unter der Ord. N. 345 auf Seite 955 des Interpandbuchs sich wörtlich folgender Eintrag vom 26. Januar 1849 vorfindet:

B. 747. Nr. 8349. Neustadt. (Bekanntmachung.) Unter Nr. 9 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen der Ehevertrag des Wilhelm Kreuz von Kappel, Mitglied der Gesellschaft Kriener & Cie. in Lengsch, mit Nollala Schindler, wöhljährig, von Kappel, wohnach allgemeine Gütergemeinschaft bedungen ist.

B. 745. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Unter D. 3. 207 wurde heute in das Firmenregister eingetragen die Firma „S. Kaban“. Inhaber der Firma, Baruch Kaban, betreibt in Heidelberg ein Manufaktur- und Spezereiwaren-Geschäft. Dasselbe ist verpartheit mit Wilhelmine Samuel von Heinsheim.

B. 994. Nr. 21,483. Bruchsal. (Aufforderung und Forderung.) Karl Greiter von Helmsheim, Soldat im großh. 3. Infanterieregiment, der sich aus seinem Urlaubsort Frankfurt a. M. heimlich entfernt und der öffentlichen Verlobung des großh. Bezirksamts Bruchsal vom 31. Oktober d. J., Nr. 432, keine Folge geleistet hat, wird aufgefordert, sich in dem auf

B. 994. Nr. 21,483. Bruchsal. (Aufforderung und Forderung.) Karl Greiter von Helmsheim, Soldat im großh. 3. Infanterieregiment, der sich aus seinem Urlaubsort Frankfurt a. M. heimlich entfernt und der öffentlichen Verlobung des großh. Bezirksamts Bruchsal vom 31. Oktober d. J., Nr. 432, keine Folge geleistet hat, wird aufgefordert, sich in dem auf

Montag den 15. Januar 1866, Vorm. 10 Uhr, feilgekauften Tagfahrt dahier zu stellen und wegen des ihm zur Last gelegten Vergehens der Desertion zu verurtheilen, indem andernfalls das Urtheil nach Lage der Akten erlassen werden wird.

B. 10. Nr. 10,603. Säckingen. (Aufforderung.) Per 23 Jahre alte ledige Riegler Subst (genannt Rudbert) Eckert von Leienhäusern ist angeklagt, dem Michael Holz in Weidenmündingen im August d. J. ein Raub Raub, im Werth von 1 fl. 42 kr., entwendet zu haben, und wird, da er sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden wird.

B. 6. Nr. 26,716. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Die beiden Dienstleute Georg Dörflam von Dörsenheim und Johann Gschorn von Dörsenheim sollen in einer darüber unabhängigen Untersuchung als Zeuge einvernommen werden.

B. 984. Nr. 9763. Schoßheim. (Aufforderung.) Konfiskation pro 1866 betr. Bei der am heutigen abgehaltenen Ausschussungstag sind Ros Nr. 10, Ludwig Baumgartner von Abelshausen, 44, Johann Heinrich Böh von Weitenau unentgeltlich aufgeführt.

B. 1. Nr. 15,067. Kasatt. (Aufforderung.) Konfiskation pro 1866 betr. Bei der am 9. d. M. für das Jahr 1866 dahier stattgehabten Restitutionsaushebung sind die nachgenannten, in die Ausschussungsliste gefallenen Konfiskationspflichtigen unentgeltlich aufgeführt:

B. 951. Nr. 14,745. Baden. (Bekanntmachung.) J. H. E. gegen den Regimentsreferendar Anton Warth von Balg, wegen Restituktion, wird auf gestrogene Hauptverhandlung durch Urtheil zu Recht erkannt:

B. 953. Nr. 11,716. Baden. (Urtheil.) J. H. E. gegen Dragoner Eduard Reeb von Baden, wegen Restituktion, wird auf gestrogene Hauptverhandlung durch Urtheil zu Recht erkannt: